

2018

GESAGT. GETAN. GEMEINSAM. EIN GUTES STÜCK VORANGEKOMMEN.

ZWISCHENBILANZ FÜR EIN SOZIALES MARL - WAHLPERIODE 2014 – 2020



MARL

SPD

**UNSER MARL: HEIMAT. ZUKUNFT. MITEINANDER.
DEMOKRATIE NEU DENKEN.**

Grußwort

Stadtentwicklung

Kultur

Sport

Wie geht's weiter?

Stadtfinanzen / Kultur

Ehrenamt / Mobilität

Wirtschaft und Arbeit

Haushalt

Bildung und Betreuung

Ehrenamt

Wirtschaft und Arbeit / Stadtentwicklung

Bildung und Betreuung / Sport

Bürgerbeteiligung / Wir sind für Sie da!

Perspektive 2020

Perspektive 2020

Perspektive 2020

GRÜßWORT.

Liebe Marlerinnen und Marler,

im Frühsommer 2014 haben Sie zuletzt ihre kommunalen Vertreter für den Stadtrat und das Amt des Bürgermeisters gewählt. Seitdem sind nun drei Jahre vergangen und wir wollen unsere Arbeit für ein „Soziales Marl“ bilanzieren. Wir, das sind der Marler SPD-Stadtverband mit seinen Ortsvereinen, Bürgermeister Werner Arndt und mit 22 Wahlkreisvertretern die SPD-Ratsfraktion.

Was ist aus den Botschaften unseres Wahlprogrammes geworden?

Was hat sich seit der Kommunalwahl 2014 in Marl getan?

Das Marler Stadtbild hat an vielen Stellen ein neues Gesicht erhalten oder ist gerade dabei, sich zu verändern. In fast allen Stadtteilen

sind neue Wohnhäuser, Einrichtungen oder Betriebe entstanden, während alte Gebäude rückgebaut wurden. Straßen wurden saniert bzw. ausgebaut, neue Kindertagesstätten und soziale

Einrichtungen wurden eröffnet. Wir wollen Marl als weltoffene und soziale Stadt im Herzen von Europa, als unser Zuhause im Ruhrgebiet gestalten.

Diese Broschüre nimmt Sie mit auf einen Streifzug durch Marl und zeigt, welche Veränderungen Ihr Bürgermeister und Ihre SPD seit 2014 begleitet und auf den Weg gebracht haben.



Peter Wenzel
SPD-Fraktionsvorsitzender
Michael Groß (MdB)
SPD-Parteivorsitzender
Werner Arndt
Bürgermeister der Stadt Marl



GESAGT. GETAN. Der Wirtschaftsstandort Marl ist gestärkt.

Mit der Ansiedlung von Arvato/Bertelsmann und der LINDE AG ist der Industriepark Dorsten-Marl bis auf die letzte Fläche vermarktet. Durch die Ansiedlung von Unternehmen wurden rund 1.700 Arbeits- und Ausbildungsplätze geschaffen.



Im Industriepark Dorsten-Marl hat die Linde AG Europas modernstes Industriegase-Füllwerk errichtet und schafft 70 sichere Arbeitsplätze.

Mehr Wachstum und Beschäftigung entsteht gerade am Chemiepark. Auf der Fläche der Westerweiterung, die erst durch die SPD möglich gemacht wurde, entwickelt sich hier der größte Logistik-Standort der Metro AG mit etwa 1.000 Arbeitsplätzen.



Mit einer Gesamtfläche von 235.000 m² ist innerhalb von nur 12 Monaten der größte Logistikstandort Deutschlands entstanden.

Nach dem Ende des Bergbaus sind die Weichen auf Zukunft gestellt worden. Konsequenterweise haben wir die sozialdemokratischen Vorhaben angepackt und insbesondere das Zukunftsprojekt „Gate.Ruhr“ auf der ehemaligen Schachanlage AV 3/7 vorangebracht. Die Planungen zur Entwicklung des nördlichen Teils des Areals werden ständig aktualisiert. Hier sollen mehr als 1.000 Arbeits- und Ausbildungsplätze entstehen.



Die umfangreiche Machbarkeitsstudie zeigt: Das von uns geplante Industrie- und Gewerbegebiet gate.ruhr ist realisierbar.

Leistungsfähiges Rückgrat unserer Stadt ist der Mittelstand. Wir haben den Dialog mit den Unternehmen geführt und durch abgestimmte Maßnahmen ihre Innovationskraft weiter verstärkt und gefördert. Wir konnten dazu beitragen, dass 370 neue Ausbildungs- und Arbeitsplätze entstanden sind.

Mit der Neuaufstellung des Einzelhandelskonzeptes haben wir weitere Rahmenbedingungen erhalten, die uns bei der Entwicklung des Einzelhandels in der Stadt unterstützen. Unsere Bemühungen um die Versorgung mit schnellem Internet sind ein Schritt auf dem Weg in die Digitalisierung.

GESAGT. GETAN. Die SPD bringt Marl voran.

Die SPD-Kommunalpolitik bestimmt die Zukunftsfähigkeit unserer Stadt. Gemeinsam mit Bürgerinnen und Bürgern haben wir in einer Vielzahl von Diskussionsveranstaltungen und Bürgerversammlungen das Integrierte Stadtentwicklungskonzept 2025+ (ISEK) auf den Weg gebracht – ein lebendiges Zukunftsprojekt für Marl.

Eines der wesentlichen Leitprojekte von ISEK ist die Weiterentwicklung der Stadtmitte. Im Rahmen des Handlungskonzeptes haben wir unsere Gedanken und Vorhaben u.a. für die Aufwertung der Stadtteile, des Creiler Platzes oder der Grün- und Freiräume erfolgreich eingebracht und arbeiten kontinuierlich an der Umsetzung. Gemeinsam verhelfen wir Marl zu mehr Vitalität und Zukunftsfähigkeit.



Der Marler Stadtrat hat mit großer Mehrheit die Sanierung des denkmalgeschützten Rathauses beschlossen - Ende 2018 geht es los.

Die Sanierung des Rathauses ist ein zentraler Baustein. Wir haben gesagt: Das Rathaus soll in Zukunft mehr sein als ein Ort von Verwaltung und Politik. Wir haben uns klar für die Entwicklung zu einem „sozialen Rathaus“ entschieden, das sich mit seinen Angeboten für den Stadtteil öffnen soll.

Wir haben die Entwicklung eines neuen Mobilitätskonzeptes in Auftrag gegeben, von dem wir Lösungsvorschläge für den Verkehr der Zukunft in der Stadt erwarten, die alle Verkehrsteilnehmer gleich-



Der Bürger hat das Wort: Knapp 1.000 Marlerinnen und Marler wurden telefonisch, auf dem Postweg und im Internet zu ihrem Mobilitätsverhalten befragt.

berechtigt in den Blick nehmen. Mit einem damit verbundenen Lärmaktionsplan wollen wir an neuralgischen Punkten die Belastungen der Bürgerinnen und Bürger verringern und die Sicherheit für Kinder und ältere Menschen verbessern.



Startschuss für den Bau 84 barrierefreier Wohnungen plus Tagespflegeeinrichtung im Juli 2016. Die städtische Wohnungsgesellschaft neuma investiert 16 Mio. € für soziales Wohnen.

GESAGT. GETAN. Investitionen trotz Stärkungspakt.

Seit dem Stärkungspakt Stadtfinanzen und dem Haushaltssanierungsplan kann die Stadt Marl, ohne in die Überschuldung zu geraten, in wichtige Zukunftsaufgaben investieren. Dazu haben auch Sie als Marler Bürgerinnen und Bürger maßgeblich beigetragen. Nur wenn die Kommune wieder selbst handlungsfähig ist, können wir Sozialdemokraten uns für die Menschen in Marl und ihre Anliegen einsetzen, der Verantwortung für unsere Kinder und Enkelkinder gerecht werden.



In der aktuellen Wahlperiode haben wir Jahr für Jahr mit sozialdemokratischer Mehrheit den Etat und den Haushaltssanierungsplan beschlossen. Durch die Haushaltsdisziplin werden wieder positive Jahresergebnisse erzielt und mit den Überschüssen Schulen abgebaut. Diese wichtigen Schritte für die zukunftsfähige Ausrichtung unserer Stadt von besonderer Bedeutung, weil wir damit die Lebensverhältnisse der Menschen in Marl verbessern.

Wir haben bewiesen, dass gute Haushaltspolitik nicht nur Sparen bedeutet,

sondern auch Gestaltung: Trotz der finanziell engen Lage haben wir ca. 15 Millionen Euro in die U3-Betreuung und in die Sanierung von Schulen investiert, weitere Straßen in Ordnung gebracht und nach der umfangreichen Erneuerung der Bergstraße/Victoriastraße in Hüls auch die Breddenkampstraße grundsaniert.



Komplettsanierung der Breddenkampstraße mit zwei neuen Kreisverkehren, die Gesamtkosten der Maßnahme betragen gut 3 Mio. €.



Das für 2,2 Mio. € sanierte Gerätehaus (plus Anbau) bietet optimale Arbeitsbedingungen für die Freiwillige Feuerwehr Lenkerbeck.

Die Ergänzung und Sanierung des Feuerwehrgerätehauses in Lenkerbeck bedeutet mehr Sicherheit für die Bürgerinnen und Bürger.

GESAGT. GETAN. Kulturelle Bildung macht uns stark.

Mit der Eröffnung der sanierten Scharounschule 2015 wurde die Marler Kulturszene grundlegend gestärkt: Die überwiegend aus Fördermitteln finanzierte Sanierung bedeutet eine langfristige, zukunftsorientierte Investition für Kultur und Bildung in Marl. Als musisch-kulturelles Zentrum und als Begegnungsstätte ist die Scharounschule zu einem Ort der Musik, Kultur und des Miteinanders für Jung und Alt geworden.



6,9 Mio. € aus Landesförderung und 3,6 Mio. € aus Eigenmitteln für die denkmalgerechte Sanierung der Scharounschule.

Auch das Theater der Stadt Marl und das Skulpturenmuseum Glaskasten haben wir als wichtige Kulturorte in Marl unterstützt, damit neue – insbesondere kulturpädagogische Angebote – entstehen und weiterentwickelt werden können. Neben der finanziellen und ideellen Förderung aller Kulturschaffenden haben wir uns ins-



Vom Schauspiel bis zum Sinfoniekonzert: Knapp 80 % Auslastung in der Spielzeit 2016/2017 im Theater Marl

besondere für die Wertschätzung und Stärkung des ehrenamtlichen kulturellen Engagements eingesetzt – und werden darin auch nicht nachlassen!



Weit über die Stadtgrenzen Marls hinaus bekannt: Das Skulpturenmuseum Glaskasten.

Wir verstehen das kulturelle Leben als einen wichtigen Baustein für eine aktive demokratische Stadtgesellschaft, an der alle Menschen teilhaben sollen. Die Marler SPD ist stolz auf die Vielfalt und Farbigkeit der Kulturangebote in unserer Stadt. Um die Angebote zu optimieren, haben wir die Erstellung eines neuen Kulturkonzeptes initiiert!



Die Melonensäule, beliebte Dauerleihgabe des renommierten Bildhauers Thomas Schütte.

GESAGT. GETAN. Gute Bildung für alle.

Unsere Bildungsangebote müssen alle Menschen erreichen, unabhängig von ihrem Einkommen oder ihrer Herkunft. Deshalb haben wir uns ganz besonders dafür eingesetzt, dass die Angebote der „Frühen Hilfen“ gerade auch junge Familien und allein Erziehende in allen Stadtteilen erreichen.

An der Max-Planck-Straße hat die neu gebaute 4-Gruppen-KiTa „Blauland“ eröffnet. An den ehemaligen Standorten der Hermann-Claudius-Schule und der Aloysiuschule können KiTas mit zwei bzw. fünf Gruppen noch 2018 ihre Arbeit aufnehmen. Den Bau einer weiteren KiTa mit vier Gruppen in der Stadtmittel haben wir auf den Weg gebracht. Sie soll im August 2019 öffnen.



Ende 2014 wurde die neue 4-gruppige Kita Blauland fertiggestellt, Baukosten: Ca. 2,1 Mio €. 48 Kitas in Marl bieten Platz für 2.686 Kinder.

Durch unseren Einsatz wurde es möglich, dass die wichtige Schulsozialarbeit dauerhaft fortgeführt werden kann. Die Sanierung unserer Schulgebäude ist eine andauernde Aufgabe, an der wir regelmäßig arbeiten.

Auf unsere Initiative hin wurde der Neubau der Goetheschule samt Lehrschwimmbecken und Turnhalle für annähernd 10 Mio. € jüngst im Stadtrat beschlossen.



Auf dem ehemaligen Sportplatz der SG 57/59 Marl an der Hervester Straße soll der Neubau der Goetheschule entstehen.

Wir haben zur Stärkung des nachbarschaftlichen Lebens und Wohnens der Menschen die Vorbereitungen für drei weitere Stadtteilbüros in Drewer und Brassert auf den Weg gebracht.



Kurze Wege für Familien und Senioren: Die Stadtteilbüros als Treffpunkt in der Nachbarschaft bieten Hilfe und Informationen aus erster Hand.

GESAGT. GETAN. Wir haben Marl bewegt.

Marl ist eine Sportstadt mit einem vielfältigen Angebot. In den vergangenen Jahren haben wir mit gezieltem Einsatz der knappen Mittel viel für den Sport auf den Weg gebracht: Die Sanierung der Kabinen und Duschen auf den Sportanlagen in Sinsen, Polsum und am Loekamp sind ebenso beispielhaft zu nennen wie die Sanierung der Lehrschwimmbecken an der Martin-Buber- und der Glückauf-Schule sowie technische Erneuerungen in vielen Sporthallen.

Diesen Weg wollen wir weitergehen – auch beim neuen Sporthallenkonzept - welches für mehr Flexibilität bei den



Zur optimalen Nutzung für Schul-, Vereins- und Rehasport auch in der Ferienzeit wird aktuell ein neues Hallenkonzept erarbeitet.

Nutzungen sorgen soll. Grundsanierungen der Sporthallen an der Willy-Brandt-Gesamtschule und am Gymnasium im Loekamp sind bereits in Planung oder Umsetzung.

Übrigens: Hallennutzungsgebühren wird es mit der Marler SPD nicht geben!

Unsere Stadt bietet gute Bedingungen für Breiten-, Leistungs- und Schulsport. Das darf auch in Zeiten enger finanzieller Spielräume nicht dem Rotstift zum Opfer fallen. Für uns hat die Förderung des Sportes einen besonderen Stellenwert – dafür haben wir tatkräftig gearbeitet.



Immer sportlich dabei: Michael Groß (MdB) und die SPD beim Benefiz-Lauf „Standort in Bewegung“.



Ein Sportplatz der Superlative: drei Fußballplätze, ein Beach-Volleyball Feld, etliche Leichtathletikanlagen und als Krönung ein großzügiges, top-modernes Vereinsgebäude - Investitionsvolumen 3 Mio. €.

GESAGT. GETAN. Ehrenamt nachhaltig stärken.

Für das Ehrenamt haben wir die kommunalpolitischen Rahmenbedingungen weiter verbessert, die Arbeit der Freibadinitiativen positiv begleitet, die Selbsthilfegruppen finanziell unterstützt, das Sportstättenkonzept weitgehend umgesetzt und Begegnungsstätten für Senioren gefördert.

Auf dem Gelände der ehemaligen Schachtanlage AV 1/2 ist eine Begegnungsstätte für Flüchtlinge und engagierte Bürger entstanden. Die Stadtteilbüros in Hüls-Süd, Hamm, an der Brunhildestraße und in Marl-Mitte sind wichtige Treffpunkte für Menschen aus der Nachbarschaft und die dort ehrenamtlich Tätigen.



Das Ernst-Reuter-Haus in Hamm ist Stadtteilbüro der AWO und Bürgerhaus, offen für alle Menschen, unabhängig von Alter und Kultur.

Wir haben auch nach 2014 das Ehrenamt nachhaltig unterstützt und gestärkt, weil Marl eine überaus vitale Bürgerschaft hat, die sich freiwillig in vielen Lebensbe-

reichen engagiert. Bürgerschaftliches Engagement ist eine unverzichtbare Stütze unserer städtischen Gesellschaft. Dieses bürgerschaftliche Engagement haben wir bei den SPD-Neujahrsempfängen geehrt und gewürdigt. Wir stärken das Ehrenamt. Bei uns bekommt ehrenamtliches Engagement Anerkennung!



Ehrengäste auf dem Marler SPD-Neujahrsempfang: Einzelpersonen und Gruppen, die sich in besonderer Weise ehrenamtlich engagieren.



Vorbildlich: Eine Gruppe von zehn Marler Firmen tat sich zusammen und spendierte allen Bürgern der Stadt zwei Brücken, die die kleine Insel im Loemühleteich mit dem Festland verbinden.

WIE GEHT'S WEITER?

Unsere Arbeit - als SPD-Stadtverband, Ratsfraktion und Bürgermeister - hat ein gemeinsames wichtiges Ziel: Dass die Stadt zusammenwächst, über alle sprachlichen, religiösen und kulturellen Grenzen hinweg. Dies kann nur in stetigem Dialog miteinander gelingen. Daher werden wir

auch in Zukunft Ihre Anregungen und Hinweise als Marlerinnen und Marler gerne aufnehmen, in Bürgerversammlungen, bei Diskussionsrunden oder auch in persönlichen Gesprächen. Das soziale Marl lebt von Beteiligung und vom Mitmachen.



Wir in Marl: Der SPD-Stadtverband mit seinen Ortsvereinen, Arbeitsgemeinschaften und Arbeitskreisen, die SPD-Ratsfraktion und der Bürgermeister sind für Sie Ansprechpartner vor Ort.



DIESE THEMEN WOLLEN WIR BIS 2020 ANPACKEN.

Wirtschaft und Arbeit

Noch im Jahr 2018 soll durch die RAG die Sanierung der Flächen mit dem Abriss nicht mehr benutzbarer Gebäude im Rahmen eines Abschlussbetriebsplanverfahrens abgeschlossen werden, damit das Bebauungsplanverfahren eingeleitet werden kann. Nach Abschluss dieses Verfahrens und dem Ende der Bergaufsicht planen wir den Beginn der Vermarktung im Jahr 2020.



Auf der Grundlage des neuen Einzelhandelskonzepts wollen wir die Weiterentwicklung vor Ort und in den Stadtteilen aktiv fördern.

Wir schaffen den Strukturwandel, vorrangiges Ziel bleibt die Schaffung neuer Arbeits- und Ausbildungsplätze. Wir brauchen mehr Beschäftigung, um die wirtschaftliche Existenz unserer Bürger zu sichern.

Marl wollen wir als einen exzellenten Wirtschaftsstandort innerhalb der Metropole Ruhr noch besser positionieren.



Die Volksbank ist mit bestem Beispiel vorausgegangen, die neue Zentrale ist eine Initialzündung für weitere Investitionen in Hüls.

Stadtentwicklung

Wir wollen die Stadtmitte im Rahmen des integrierten Stadtentwicklungskonzept 2025+ (ISEK) weiter aufwerten und die Sanierung des Rathauses kontinuierlich umsetzen und dabei zu einem sozialen Rathaus entwickeln.



Auf dem Gelände der ehemaligen Gärtnerei Lauf entstehen 55 Wohneinheiten in Ein-, Zwei- und Mehrfamilienhäusern mit ökologisch wertvoller Wohnqualität.

Zentrums in Hüls und die Vernetzung und Qualifizierung der Grün- und Freiräume im Vordergrund. Marl bleibt eine Stadt mit Grünzonen im Stadtteil.



Nachhaltige Entwicklung im Stadtquartier – der neue Quartierspark der neuMa ist Teil des Projektes Soziale Stadt Hüls-Süd.

Wir wollen den sozialen Wohnungsbau stärker fördern und damit bezahlbares Wohnen für untere und mittlere Einkommen sichern. Dazu soll das Handlungskonzept Wohnen fortgeschrieben werden.

DIESE THEMEN WOLLEN WIR BIS 2020 ANPACKEN.

Stadtfinanzen

Wir werden uns auf allen Ebenen dafür einsetzen, dass von Bund und Land bei der Übertragung von Aufgaben auf die Stadt die Finanzierung sichergestellt wird, weil nur so die nachhaltige Sicherung der Finanzlage der Stadt gewährleistet werden kann.



Den Haushaltssanierungsplan werden wir konsequent weiterführen und Alt-Schulden abbauen, damit zum Ende des Stärkungspaktes die finanzielle Situation der Stadt nachhaltig gesichert ist.

Zur Verbesserung der Finanzlage erwarten wir, dass bei allen Maßnahmen die Verfügbarkeit von Zuschüssen geprüft wird. Nachhaltige Investitionen in unsere Infrastruktur werden wir weiterhin tätigen.

Kultur

Die Kultur in unserer Stadt hat noch viel mehr Potenzial. Wir werden uns weiter für ein Marler Kulturkonzept einsetzen, das Kulturschaffende, Vereine sowie Vertreter der Politik gemeinsam mit interessierten Marlerinnen und Marlern entwickeln.



Die Bandbreite der Kultur in unserer Stadt ist groß und macht stets Lust auf mehr.

Die ehemalige Hauptschule an der Kampstraße wollen wir im Zusammenhang mit der Rathausanierung zum integrierten Kultur- und Weiterbildungszentrum unter dem Titel

„Marschall 66“ mit der Stadtbibliothek, dem Museum Glaskasten, einer Kleinkunsthöhne und einem Stadtteil-Cafe entwickeln.



Prof. Günther Marschall war von 1953 bis 1965 freiberuflicher Stadtplaner von Marl. Er konstruierte als Architekt die „insel/VHS“, in der sich heute das Grimme-Institut befindet, und die ehemalige Hauptschule an der Kampstraße.

DIESE THEMEN WOLLEN WIR BIS 2020 ANPACKEN.

Bildung und Betreuung

Wir werden das Betreuungsangebot für Kita-Kinder durch mindestens eine Kita jährlich bis zur Sicherung des Bedarfs weiter ausbauen.

Das OGS-Angebot an den Grundschulen werden wir ebenfalls weiter bedarfsgerecht gestalten und verbessern.

Wir wollen die Schulen in den nächsten Jahren kontinuierlich sanieren und die Ausstattung modernisieren.



Bildung von Anfang an: Mit Hilfe des Förderprogramms „Gute Schule 2020“ soll besonders der Offene Ganzttag (OGS) ausgebaut werden. Die Turnhalle der Bonifatiuschule wird grundsaniert, die Martin-Luther-King-Gesamtschule erhält 3,2 Mio. € für einen neuen Klassentrakt.

Die Ausstattung von Schulen wollen wir weiter verbessern. Dazu gehören der Zugang zum Breitbandnetz und die Beschaffung von technischen Geräten auf dem aktuellen Stand der Technik.

Sport

Wir werden dafür sorgen, dass das Konzept für den Hallensport umgesetzt wird. Dazu werden wir die Sanierung der Sporthallen und -anlagen fortsetzen.



Weitere Maßnahmen sind der Bau eines Kunstrasenplatzes in Polsum und die Realisierung der Baseball-Anlage für die Slydogs.



Neue Beleuchtungstechnik, neue Sanitäranlagen, neue Umkleidekabinen, neue Tribünen und vieles mehr: Die Sporthalle der Willy-Brandt-Gesamtschule wird für 3,2 Mio. € und mit Hilfe von Bundesmitteln energetisch kernsaniert.

DIESE THEMEN WOLLEN WIR BIS 2020 ANPACKEN.

Ehrenamt

Wir wollen die Ehrenamtskarte als Zeichen des Dankes und der Anerkennung für langjähriges und intensives bürgerschaftliches Engagement, das ein wichtiger Faktor für die Integrations- und Zukunftsfähigkeit des Gemeinwesens ist, weiterentwickeln. Die kommunalpolitischen Rahmenbedingungen, die für bürgerschaftliches Engagement, Ehrenamt und Selbsthilfe Grundlage sind, wollen wir ständig verbessern.



Die Würdigung ehrenamtlich engagierter Marler Bürgerinnen und Bürger werden wir auf unseren Neujahrsempfängen fortsetzen.

Der Weihnachtsmarkt in Polsum fand 2017 bereits zum 30. Mal statt und gilt als der größte eintägige Weihnachtsmarkt im Revier. Veranstalter ist die Interessensgemeinschaft der Polsumer Vereine zu der u.a. die Freiwillige Feuerwehr, der SuS Polsum, der Heimatverein Polsum und der Schützenverein gehören.



Mobilität

Wir wollen den Ausbau und die Sanierung des Straßen- und Wegenetzes stärker gewichten und in den nächsten Jahren mehr Mittel dafür zur Verfügung stellen. Leitlinie wird dabei das Mobilitätskonzept sein, welches auch den Umwelt- und Klimaschutzanforderungen entspricht. Ziel des Konzeptes ist die langfristige Koordinierung der Verkehrsplanungen in Marl. Die Untersuchung soll Ende 2018 fertig gestellt sein.

Wir wollen ein besseres und dichteres Angebot im öffentlichen Nahverkehr. Der öffentliche Raum muss barrierefrei sein.



„Klimafreundlich mobil“ – so heißt das neue Mobilitätskonzept, das die Stadt Marl derzeit zusammen mit drei Fachbüros erarbeitet. Zukünftige Verkehrsplanungen müssen sich mehr nach den Bedürfnissen der Marler Bevölkerung orientieren.

DIESE THEMEN WOLLEN WIR BIS 2020 ANPACKEN.

Bürgerbeteiligung

Wir bieten in jedem Stadtteil verschiedene Gelegenheiten, offen zu diskutieren. Uns ist der Dialog mit Ihnen, mit Verbänden und Organisationen besonders wichtig. Gemeinsam erreichen wir mehr für unsere Stadt. Unterschiedliche Einstellungen, Auffassungen und Positionen lassen sich nur im Gespräch miteinander zusammenführen.



Regelmäßig veranstalten wir Versammlungen und Gesprächsrunden zu aktuellen Themen.

Politik für Menschen mit Menschen, lautet unser Anspruch. Bürgerversammlungen zu unterschiedlichen politischen Themen, Bürgergespräche an Infoständen in den Stadtteilen und Sprechstunden gehören daher auch in Zukunft zu unserem Angebot an Sie. Wo und wie Sie uns erreichen, erfahren Sie auf der nächsten Seite.

**BEI UNS SIND SIE HERZLICH WILLKOMMEN!
WIR INFORMIEREN SIE GERNE.**



Das Bürgerbüro des SPD-Stadtverbandes Marl auf dem Gelände der ehemaligen Schachtanlage AV 1/2 teilt sich die Räumlichkeiten mit dem Bundestagsabgeordneten Michael Groß und mit dem Landtagsabgeordneten Carsten Löcker.



Das Fraktionsbüro der SPD befindet sich im Sitzungstrakt in der ersten Etage des Rathauses.



GESAGT. GETAN. GEMEINSAM. NOCH FRAGEN: WIR HABEN DIE ANTWORTEN.

Sie vermissen ein Thema oder möchten wissen, was aus einem bestimmten Vorhaben geworden ist?
Sie wollen mehr darüber wissen und suchen das Gespräch? So erreichen Sie uns:

SPD Bürgerbüro

Victoriastr. 63
45772 Marl
Telefon: 02365 9249167
E-Mail: mail@spd-marl.de
www.spd-marl.de

SPD-Fraktion im Rat der Stadt Marl

Postfach 1120
45765 Marl
Telefon: 02365 992684
E-Mail: spd-fraktion@marl.de
www.spd-marl.de

Bürgermeister der Stadt Marl

Werner Arndt

E-Mail:
werner.arndt@email.de
www.werner-arndt.info

Impressum

Herausgeber

SPD Stadtverband Marl
Victoriastraße 63 · 45772 Marl
Telefon: 02365/9249167
E-Mail: buergerbuerer@spd-marl.de

Verantwortlich für den Inhalt

Michael Groß (MdB)
SPD Stadtverbandsvorsitzender
© 2018 SPD Marl

Foto- und Quellenhinweise

Archiv SPD Stadtverband Marl: Seiten 8, 9, 10, 14, 15
Archiv SPD Bundeszentrale: Seite 13
Archiv BK Medien & Kommunikation: Seiten 2, 3, 4, 5, 6, 7,
8, 11, 12, 13, 14, 15
Agentur Sehkraft, Jürgen Metzendorf: Seiten 1, 11
© Siegfried Koop, Marl: Seite 3
© Büro Planquadrat, Dortmund: Seite 11
© Wolflier: Seite 12 · © Kara: Seite 14
Privat: Seiten 4, 7, 9, 11, 13, 14

MARL

SPD

**UNSER MARL: HEIMAT. ZUKUNFT. MITEINANDER.
DEMOKRATIE NEU DENKEN.**